

orgelpfeife

Reformationsjubiläum
 Freiheit und Verantwortung
 Das Wort Verantwortung ist
 gewichtig. Dementsprechend
 wird es auch von vielen als
 schwere Last empfunden.
 Gelegentlich glaubt man in
 den Gesichtern von Politikern
 im Moment ihres Rücktrittes
 weniger Enttäuschung als
 Erleichterung zu sehen. Die
 Last der Verantwortung ist von
 ihnen abgefallen.
 Nun feiern wir Evangelische
 im Jahr 2017 nicht Freiheit
 von Verantwortung, sondern
 ganz bewusst Freiheit und
 Verantwortung. Befreit sind
 wir, um Verantwortung zu
 übernehmen. Verantwortung
 als Grund zum Feiern?
 Ich erinnere mich an meine
 Sehnsucht als Jugendlicher,
 endlich erwachsen zu sein,
 endlich selbständig zu wer-
 den und selbst Verantwortung
 übernehmen zu dürfen. Ich
 denke an die erwartungsvolle
 und freudige Spannung, wenn
 mir eine neue Aufgabe anver-
 traut wird.
 Die Reformation hat es wieder
 ans Licht gebracht: Gott traut
 uns ganz schön viel zu und
 hat uns zu mündigen Men-
 schen gemacht. Das ist doch
 ein Grund zu feiern und zu
 zeigen, welche Freude es
 macht, die Welt mitzuge-
 stalten zu können.

Olivier Dantine

speziell für dich ... und dich und dich und auch dich

Angebote für Kinder finden Sie heute in großer Zahl. Kinder werden gefördert, in ihrer Kreativität gefordert und entwickelt, ihre Begabungen gestärkt. Damit bekommen sie ein Fundament, ihre Fähigkeiten zu entfalten. Gottesdienste fördern, fordern und stärken. Die innere Welt des Kindes. Den Glauben an Gott und an sich selber. Und das Fundament, das bestehen bleibt, wenn mal anderes im Leben nicht mehr Halt geben kann. Darum laden wir Sie ein, mit und für Ihr Kind, mit uns zu feiern, zu glauben, zu suchen und einander zu begegnen.

Kindergottesdienst

Jeden 1. Sonntag im Monat
 09:30 Uhr in der Evangelischen
 Christuskirche
 Kindergottesdienst eröffnet
 die Welt des Glaubens
 Kinder stehen in der Mitte,
 weil Jesus sie dort hin ge-
 stellt hat. In dieser Mitte sind
 sie angenommen und ernst
 genommen.
 Kinder feiern auf ihre Weise
 mit allen Sinnen.
 Kinder brauchen Glauben in
 Gemeinschaft.

Wachskerze

Jeden 3. Samstag im Monat
 09:30 Uhr im Kleinen Saal,
 Cordatushaus
 Gottesdienst für Kinder und
 Eltern. 30 Minuten für die
 Kleinen von 1-6 Jahren. 30
 Minuten Lieder die leicht
 mitzusingen sind, Gebete
 mit Bewegung, Geschichten,
 erzählt von Abraham dem
 Kamel, Severin dem Vogel
 und Fienchen der Schnecke.
 Zeit für Beisammensein im
 Anschluss an die Wachsker-
 zen. Noch etwas essen, mit-
 einander ins Gespräch kom-
 men. Zusammenwachsen.

Jungschar

Jeden 4. Freitag im Monat
 16:00 - 17:30 Uhr
 im Cordatushaus

Entdeckungsreise mit Gott

Was gibt es zu entdecken,
 wenn ich mich mit Gott auf
 den Weg mache?
 12 Kinder zwischen sieben
 und neun Jahren haben eine
 Reise gestartet:
 Wir haben uns mit der Taufe
 beschäftigt, haben überlegt,
 wie Gott sich uns zuwendet
 und wo wir seine Spuren
 finden können. Das Loben
 und Danken, aber auch das
 Klagen und die Bitte für an-
 dere gehören zum Gebet. Im
 Abendmahl teilt Jesus mit uns
 und lädt uns ein, mit anderen
 zu teilen.
 Außerdem gehört zur Entde-
 ckungsreise Singen, Spielen
 und Basteln dazu und eine
 lustige Rätselrallye durch
 unsere Kirche!
 Am Sonntag nach Ostern
 wollen wir als Abschluss das
 „Schalomfest“ im Gottes-
 dienst feiern und laden dazu
 herzlich ein!

Roland Werneck



kontakte

Pfr. Bernhard Petersen, Büro 47 584-25
 Sprechstunde Mo, von 09:00 - 12:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450
 Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
 Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458
 Wolfgang Pachernegg, 0699 / 188 77 451

Krankenhauseelsorge
 Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro:

Monika Weiß
 Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
 Telefon 47 584 - 11
 office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Karin Steinkogler
 Di, Do, von 09:00 - 11:00 Uhr,
 Mi, von 14:00 - 17:00 Uhr
 Theresa Roitner
 Mo, Mi, Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
 Telefon 47 584 - 22
 kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr von 09:00 - 11:00 Uhr
 Telefon 47 584 - 22, Fax DW 17
 office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584-0
 cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raiba Wels
 IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
 Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
 Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,
 4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
 impulse@evang-wels.at

gottesdienste

Datum

26.03.17 Lätäre
 02.04.17 Judika
 09.04.17 Palmarum
 13.04.17 Gründonnerstag
 14.04.17 Karfreitag

14.04.17 Karfreitag
 14.04.17 Karfreitag
 14.04.17 Karfreitag
 15.04.17 Karsamstag

16.04.17 Ostersonntag

16.04.17 Ostersonntag
 17.04.17 Ostermontag
 23.04.17 Quasimodogeniti
 30.04.17 Miserik. Domini
 06.05.17

07.05.17 Jubilate

07.05.17 Jubilate

14.05.17 Kantate
 20.05.17
 21.05.17 Rogate
 25.05.17 Christi Himmelfahrt
 28.05.17 Exaudi
 04.06.17 Pfingstsonntag
 05.06.17 Pfingstmontag

11.06.17 Trinitatis
 15.06.17 Fronleichnam

17.06.17
 18.06.17 1. So.n.Trinitatis
 25.06.17 2. So.n.Trinitatis

Kindergottesdienst:

Kindergottesdienst: Sonntag, um 09:30 Uhr: 02.04. / 14.4. / 16.4. / 07.05. / 04.06. / 02.07.

Gottesdienste in den Altenheimen:

Haus für Senioren: Sonntag, um 10:30 Uhr: 10:30 Uhr: 02.04. / 17.04 / 21.05. / 11.06. / 25.06.
 Vogelweide-Laahen: Mittwoch, 10.05. um 15:00 Uhr
 Thalheim: Mittwoch, 19.04. um 15:00 Uhr
 Flurgasse: Mittwoch, 05.04. um 15:00 Uhr

Klinikum Wels

Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Christuskirche Wels

09.30 Uhr Hagmüller Ch.
 09.30 Uhr Petersen
 09.30 Uhr Werneck
 19:30 Uhr Petersen, Y, Chor
 09.30 Uhr Kindergottesdienst im großen Saal,
 Petersen, Y, Pos.chor
 09.30 Uhr Werneck, Y
 15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu, Werneck
 19.00 Uhr Werneck, Y
 21.00 Uhr Osternacht, Pachernegg / Werneck
 mit Taufen
 07.00 Uhr Auferstehungsfeier am Evang. Friedhof,
 Petersen, Pos.chor
 09.30 Uhr Petersen, Y, Chor
 09.30 Uhr ökum. Gottesdienst, Müller / Strasser-Lötsch
 09.30 Uhr Schalomfest, Werneck, Y
 09.30 Uhr Diakoniesonntag, E. Hagmüller
 18.00 Uhr Abendmahlsfeier für Konfirmanden,
 Pachernegg / Petersen
 09:30 Uhr Konfirmation, Pachernegg / Werneck,
 Pos.chor
 09.00 Uhr ökum. Gottesdienst in Thalheim,
 P. W. Pichler / Petersen
 09:30 Uhr Pachernegg, Chor
 09:30 Uhr Wachskerze
 09:30 Uhr Petersen, Y
 09:30 Uhr Werneck, Y
 09:30 Uhr Baldinger
 09:30 Uhr Petersen, Y, Chor
kein Gottesdienst in der Christuskirche
 09:30 Uhr ökum. Gottesdienst in Sipbachzell,
 P. Klaudius / Petersen
 09.00 Uhr ökum. Gottesdienst am Stefan Fadingerhof,
 Bischof Scheuer / Superintendent Lehner
 09:30 Uhr Petersen
 09:30 Uhr Evangelischer Kirchentag am
 Linzer Domplatz-500 Jahre Reformation
 09:30 Uhr Wachskerze
 09:30 Uhr Werneck, Y, Pos.chor
 09:30 Uhr Petersen mit Taufe



Evangelische Pfarrgemeinde
 A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
 März 2017

impulse



Reformationsjubiläum
 2017



editorial

„Ich Schenke euch ein Herz und lege einen neuen Geist in euch.“



Der diesjährige Jahresspruch aus Hesekiel 36,28 gibt in aufregenden Zeiten Anlass zur Hoffnung:

Es muss ja nicht unbedingt etwas radikal Neues, noch nie Dagewesenes sein.

Auch eine Rückbesinnung auf alte Werte und erprobte Vorgangsweisen kann dieser neue Geist sein.

Luther, Melancthon und Cordatus, drei bedeutende Protagonisten der Reformation, waren sich uneinig darüber ob die Busse des Menschen neben dem Werk Christi zur Rechtfertigung notwendig sei. Nach reiflicher Überlegung hat jeder zunächst seine Meinung zu Papier gebracht, anschließend wurde zur Disputation über dieses Thema eingeladen.

Fakten, statt alternative Fakten. Reifliches Überlegen und exaktes Formulieren mit anschließender wertschätzender Diskussion, statt reflexartigem Gezwitscher in sozialen Medien. Akzeptieren und Aneignung einer unterschiedlichen Meinung bei überzeugenden Argumenten, statt herabwürdigendes Lächerlichmachen. Der Suche nach Wahrheit den Vorrang geben vor der eigenen Profilierung: dieser Geist, diese Haltung der drei Reformatoren wäre 2017 ein neuer Geist im Sinne unseres Jahresspruches.

Christian Baldinger

(Geschrieben 5 Tage nach der Inauguration von Donald Trump, drei Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl und 8 Monate vor der deutschen Bundestagswahl)

geistliches wort



Eine ungewöhnliche Ostergeschichte erzählt Johannes (Kap. 21,1-14). Eine Alltagsszene wird geschildert. Sie zeigt Petrus und einige seiner Freunde bei der Arbeit. Fischfang. Doch in dieser Nacht geht hier kein einziger Fisch ins Netz. Harte Arbeit, große Anstrengung, kein Ertrag! Ans Ufer zurückgekehrt, spricht sie ein geheimnisvoller Fremder an: „Kinder, habt ihr nichts zu essen?“ Ihre knappe Antwort: „Nein!“ Es ist schon eine besondere Erfahrung für Erwachsene, als „Kind“ angesprochen zu werden. Das berührt seltsam, ist aber zugleich eine Anrede, die auch Vertrauen stiften und Angst nehmen kann. In einer solchen Begegnung wird es möglich, Misserfolge und Scheitern einzugestehen. Die Geschichte erzählt weiter, wie die Männer auf des Fremden Geheiß hin dann doch noch einen großen Fang machen: 153 (!) Fische. Wieder am Ufer erwartet sie ein echtes Fischerfrühstück: Ein Kohlenfeuer, auf dem Fische braten und frisches Brot. Der Fremde bittet sie Platz zu nehmen und bedient sie alle selbst. Petrus und seine Freunde wissen längst, wer er ist, doch keiner wagt, ihn anzusprechen. Momente des Glücks – mitten im Alltag! Und eine große Erfahrung: Jesus überwindet den Tod und macht das Leben reich. Gut also, wenn wir uns dazusetzen - Große und Kleine - nicht nur zu Ostern!

Bernhard Petersen

LANGE NACHT DER KIRCHEN

am 9. Juni

20:00 - 20:50 Uhr:

Evangelischer Posaunenchor Wels „Reformationsfanfare“ zum Gedenkjahr „500 Jahre Reformation“

21:00 - 22:45 Uhr:

„Was hast Du Dir dabei gedacht, lieber Gott?“

Eine „verspielte“ Lesung mit Musik

23:15 - 24:00 Uhr:

Taizé - Singen

24:00 Uhr:

Ökumenisches Nachtgebet



OÖ Kirchentag

Donnerstag, 15.06. in Linz

ab 08:00 Uhr: Ankommen bei der Martin - Luther - Kirche mit Kaffee und Stärkung

09:30 Uhr: Festgottesdienst am Domplatz

ab 12:00 Uhr: Beginn des Festes beim, im und um das Landhaus Kabarett, Kulinarik, Kinderprogramm Reformation Verzaubert, 5 Jahrhunderte Evangelisches Leben, Podiumsdiskussion, Kohelet 3, Die neue Lutherbibel, Musik, Begegnung, Information

19:30 Uhr Abschluss

mit OUTBREAK- Band

konrad cordatus – ein freund martin luthers aus oberösterreich

Das Cordatushaus ist seit 50 Jahren in Wels eine bekannte Adresse für verschiedenste Veranstaltungen – nicht nur in kirchlicher Trägerschaft. Viele Feste und Gottesdienste werden hier gefeiert, unzählige Vorträge und Theatervorstellungen, aber auch Tanzkurse fanden hier statt.

Wer aber war eigentlich der Namenspatron dieses Hauses? Konrad Cordatus wurde um 1480 als Konrad Hertz am Hof des „Mair zu Leombach“ bei Sipbachzell geboren, d.h. er stammte aus wohlhabendem Haus. Durch seinen Vater Wolfgang Hertz lernte Konrad das Gedankengut der Waldenser und Hussiten kennen. Diese Bewegungen hatten lange vor Luther Missstände in der katholischen Kirche aufgezeigt und sich in ihrer Kritik auf die Bibel berufen.

Bei seiner Einschreibung 1502 an der Universität Wien gab Konrad Hertz als Herkunftsort „Wels“ an. Die Kenntnis der altgriechischen und lateinischen Sprache war Voraussetzung für das Studium und es wurde unter den Studenten modern, ihre Namen in eine dieser Sprachen zu übersetzen. So wurde aus Konrad Hertz Konrad Cordatus.

Nach seinen Studienabschlüssen wurde Cordatus zum Priester geweiht. Bald bewegte ihn die Frage nach der Kommunion in beiderlei Gestalt. Er wollte wissen, wann und warum der sogenannte „Laienkessel“ in der Kirche abgeschafft wurde. In Ferrara in Italien setzte er seine theolo-

gischen Studien fort und erlangte den akademischen Titel eines Lizentiaten der Theologie. Danach erhielt er eine Stelle als Messpriester in Ofen (Budapest). Wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Jahres 1521 schloss er sich der reformatorischen Bewegung Luthers an. Das mutige Auftreten Martin Luthers beim Reichstag in Worms hatte Cordatus im fernen Ofen offenbar überzeugt.

Im Dienst der Reformation:

Eine Wandzeichnung im Seiteneingang der katholischen Kirche in Sipbachzell, die 1962 freigelegt wurde, gibt einen verschlüsselten Hinweis auf diese Entscheidung: Neben der Jahreszahl 1521 ist der Spruch „veritas odium parit“ (die Wahrheit erzeugt Hass) zu lesen. Darüber wurde das Kürzel „Steff 23“ dazugefügt.

Der 1521 von dem Pfeil der Wahrheit getroffene Hertz (das Herz) gibt von diesem Ereignis öffentlich Kunde (das Herz setzt sich mit seiner Spitze in das Mundstück der Posaune) – in dem Wissen, dass das öffentliche Bekenntnis der Wahrheit den Hass Andersdenkender hervorruft. Das „Steff 23“ könnte auf einen jüngeren Bruder Stephan hinweisen, der 1523 eben den Weg einschlug, den der Bruder schon 1521 betreten hatte. Im Jahr 1524 schrieb sich Cordatus an der Universität in Wittenberg ein und pflegte von nun an engen Kontakt mit Martin Luther. Er fand sogar zeitweise Aufnahme in Luthers Haushalt und begann als erster, die „Tischreden“ Luthers mitzuschreiben und so der Nachwelt zu erhalten.

Nach mehreren Zwischenstationen wurde Cordatus zunächst

Pfarrer in Niemeck (nördlich von Wittenberg), 1537 übernahm er die Pfarrstelle in Luthers Geburtsort Eisleben und 1540 wurde er von Kurfürst Joachim II. als Superintendent nach Stendal berufen. In der alten Hauptstadt der Mark Brandenburg führte er die Reformation gegen den erbitterten Widerstand des altgläubigen Domkapitels durch. Als sich Cordatus auf Wunsch des Kurfürsten auf den Weg machte, die neu berufenen Professoren der Theologie in Frankfurt/Oder zu ordinieren, starb er unterwegs im März 1546, drei Wochen nach seinem Freund und Lehrer Martin Luther.

Roland Werneck



Pfarrkirche Sipbachzell
Neben der Jahreszahl 1521 ist der Spruch „veritas odium parit“ (die Wahrheit erzeugt Hass) zu lesen. Darüber wurde das Kürzel „Steff 23“ dazugefügt.

Wir bitten, auch in diesem Jahr die wertvolle Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins OÖ mit beiliegendem Erlagschein zu unterstützen.
Herzlichen Dank!



„Franz meets Martin“, Teil 2

Stellen Sie sich vor, Franz von Assisi und Martin Luther sprechen miteinander über ihre Erfahrungen mit notwendigen Reformen in der Kirche! Anlässlich 500 Jahr Reformation möchten wir diese zwei großen Kirchenreformer gegenüberstellen, deren Anliegen in vielen Bereichen ähnlich waren und deren Geschichte doch recht unterschiedlich verlaufen ist. Referenten:

Superintendent Dr. Gerold Lehner
Rektor Univ. Prof. Dr. Franz Gruber
Donnerstag, 27. 04. um 19:30 Uhr
Kath. Pfarre St. Franziskus, Wels

Referenten:

Superintendent Dr. Gerold Lehner
Rektor Univ. Prof. Dr. Franz Gruber
Donnerstag, 27. 04. um 19:30 Uhr
Kath. Pfarre St. Franziskus, Wels

Referenten:

Superintendent Dr. Gerold Lehner
Rektor Univ. Prof. Dr. Franz Gruber
Donnerstag, 27. 04. um 19:30 Uhr
Kath. Pfarre St. Franziskus, Wels

Schüleraufführungen:

Dienstag, 13.06., Mittwoch, 14.06. jeweils um 09:30 Uhr

Abendvorstellungen:

Freitag, 16.06., Samstag, 15.06. jeweils um 19:00 Uhr
Stadttheater Wels

termine

Jungschlar

Freitag, von 16:00 - 17:30 Uhr:
31.03. / 28.04. / 26.05. / 30.06.
30.04. Jungschartag

Theatergruppe „le bagage“

Dienstag, von 19:00 - 21:00 Uhr

Theatergruppe „à la carte“

Dienstag, von 16:30 - 18:30 Uhr

im Zentrum

Donnerstag ab 17:00 Uhr
Freitag ab 17:00 Uhr
Kleiner Saal / Jugendraum

Kirchenchor

Dienstag, um 20:00 Uhr

Lutherrosen

jeden Dienstag, um 20:00 Uhr
Tom Krziwanek 0676 / 6722882

Posaunenchor

Mittwoch, um 20:00 Uhr

Jugendposaunenchor

Mittwoch, um 18:30 Uhr

Frauenkreis

14 tägig, Mittwoch, um 20:00 Uhr
Veronika Hemedinger,
0664 / 3541424

Seniorenkreise mit Pfr. Petersen

Donnerstag, um 14:30 Uhr:
06.04./ 11.05. / 01.06. / 06.07.
Kleiner Saal

Selba mit Fr. Pflüglmeier

Donnerstag, von 09:00 - 10:30 Uhr:
23.03. / 06.04. / 20.04. / 27.04. /
11.05. / 08.06.

Mittwoch, von 09:00 - 10:30 Uhr:

24.05.

Kleiner Saal

Gemeindeausflug

10.05.
Trautenfels - Altaussee
Fr. Pflüglmeier: 07242 / 54837

Seniorenkreise

mit Fr. Pflüglmeier / Fr. Hemedinger

Donnerstag, um 14:30 Uhr:
20.04. / 27.04. / 04.05. / 18.05. /
08.06. / 22.06.

Kleiner Saal

Selba Fr. Dr. Doblhofer

Donnerstag, von 09:00 -10:30 Uhr
Kleiner Saal

lebensbewegungen

taufen

Oskar Fellingner
Isabella Neuwirth
Stefan Loizenbauer
Alexander Tanzer

bestattungen

Hermine Mocnik, 95, Thalheim
Ernst Baldinger, 83, Wels
Gertrude Keck, 94, Wels
Franz Kreuz, 83, Thalheim
Eva Müller, 86, Wels
Rosa Lackner, 86, Buchkirchen
Friedrich Lackner, 82, Buchkirchen
Helmut Aumüller, 73, Wels
Erwin Ammer, 88, Wels
Ilse Riepl, 92, Wels
Peter Geyer, 79, Wels
Christine Fischer, 92, Wels
Sofie Röckendorfer, 80, Wels



Im Jänner nahmen wir Abschied vom langjährigen Gemeindevertreter, Presbyter und Kurator Herrn Franz Kreuz. Er verstarb im 84. Lebensjahr.